

## Das Wetter in Eichstätt - April 2019

Der April 2019 war ähnlich trocken wie im letzten Jahr. Mit nur 17,9 mm Niederschlagssumme lag der Wert zwar etwas höher als im April 2018 (13,5 mm), jedoch ist das im Vergleich zur Referenzperiode (37,3 mm) viel zu wenig (siehe Abb. 2). Bei bereits 5 Sommertagen (Tagestemperaturmaximum  $\geq 25^\circ\text{C}$ ) und 254 Sonnenstunden bekamen wir einen Vorgeschmack auf den Sommer. Die Durchschnittstemperatur lag bei  $10,78^\circ\text{C}$  (siehe Abb. 1). Mit Beginn der Apfelblüte hat am 17. April der Vollfrühling begonnen.

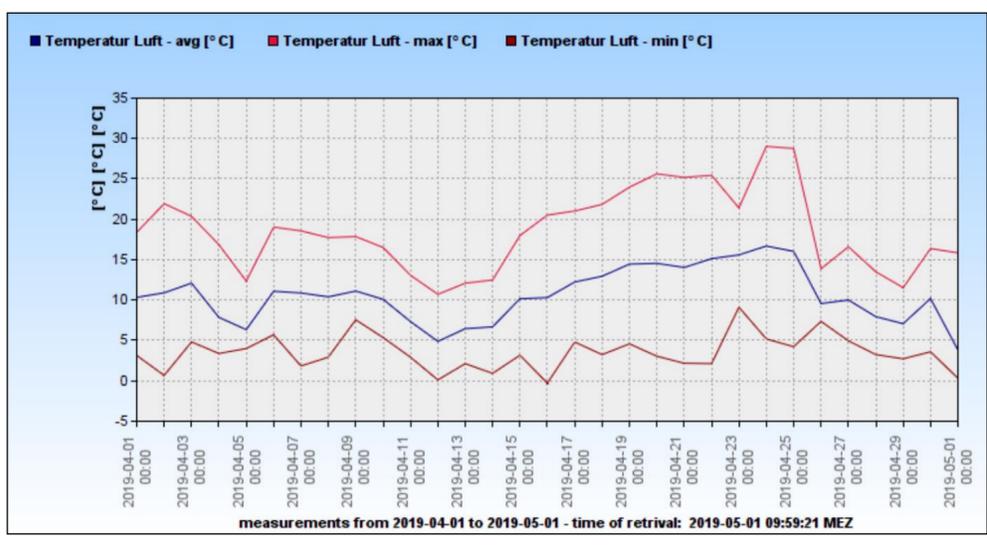


Abb. 1: Lufttemperatur April 2019; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

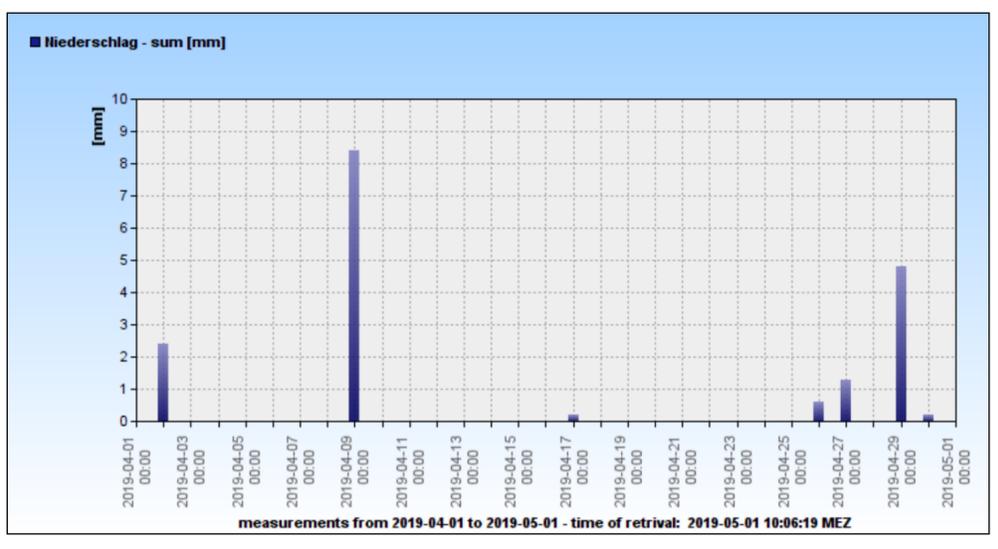


Abb. 2: Niederschlag April 2019; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

## „April, April - der macht, was er will!“

Aber warum ist das Wetter so wechselhaft, von Hagel bis Sonnenschein? Im April ist Mitteleuropa mit sehr verschiedenen temperierten Luftmassen konfrontiert. Je nachdem, wo sich Hochs und Tiefs bilden, werden diese zu uns gelenkt. Der Zusammenstoß von warmer Luft aus dem Süden und kalter Luft von den Ozeanen bzw. Polarregionen führt zu einem Auf und Ab unseres Wetters. Der bereits sehr hohe Sonnenstand verursacht dies. Dadurch erwärmen sich die Landmassen in Süd- und Mitteleuropa tagsüber schon sehr stark. Wenn dann eine südliche Wetterlage mit Hochdruckeinfluss vorliegt, wird diese warme Luft zu uns geführt. Daher können wir im April bereits Temperaturen von bis zu  $30^\circ\text{C}$  messen. Da sich Wasser langsamer als Land erwärmt, brauchen die Ozeane zum Aufheizen länger. Das Gleiche gilt für die Polarregionen. Dort ist der Sonnenstand deutlich niedriger und die Sonnenstrahlen werden durch die weiße Oberfläche reflektiert. Insofern kommt beispielsweise bei einer Nordwetterlage mit Tiefdruckeinfluss diese, über den Winter zudem angestaute, kalte Luft zu uns. Jedoch erinnert unser Aprilwetter zunehmend weniger an den Winter als an den Frühsommer. Die Vegetationsperioden beginnen immer früher und die Eisheiligen Anfang Mai bleiben häufig aus.

## Worin unterscheiden sich all die Wetter-Apps?

Egal ob vorinstalliert oder im Appstore verfügbar: Wetterapps gibt es in allen möglichen Variationen (siehe Abb. 3). Doch nicht jede bietet auch eine gute Vorhersage. Vor allem die vorinstallierten Programme basieren häufig auf dem globalen amerikanischen Wettermodell (GFS). Da aber Deutschland landschaftlich natürlich kleinteilig ist, variiert auch das Wetter vielerorts stark. Besser für diese Region geeignet sind das Europäische (ECMWF) sowie das Deutsche Wettermodell (ICON). Allerdings wertet jeder Anbieter die erhaltenen Daten unterschiedlich aus, nutzt eigene Algorithmen oder kombiniert mehrere Datensätze miteinander. Man kann daher also nicht sagen, welche App nun die beste ist. Manche legen den Fokus auf die Durchschnittstemperatur oder die Windgeschwindigkeit, andere führen präzisere Vorhersagen für die Regenwahrscheinlichkeit in Form eines Wetterradars. Welche Apps bei vielen Tests weit vorne lagen sind die kostenpflichtige „WeatherPro“-App sowie die kostenlosen Programme „Weather XL“, „Wetteronline“ und „Wetter.de“. Zwar können auch diese keine hundertprozentige Vorhersage bewerkstelligen, aber die Wahrscheinlichkeit, von einem Regenschauer überrascht zu werden, ist spürbar verringert.

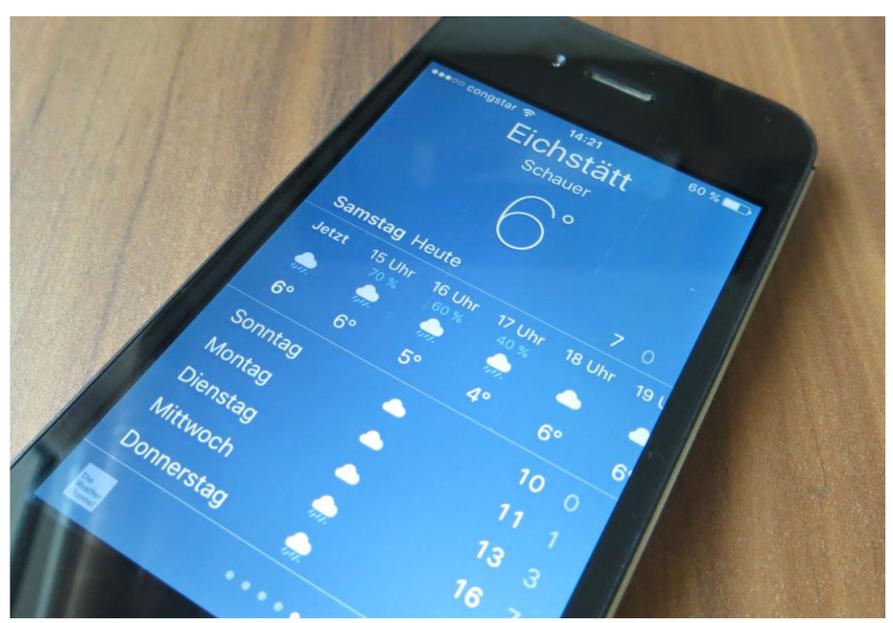


Abb. 3: Wetter-App

Quellen: UNWETTERZENTRALE (2010): Aprilwetter. URL: <http://www.unwetterzentrale.de/uwz/557.html> (29.04.19); DWD (o. J.): Wetterlexikon - Aprilwetter. URL: <https://www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?lv2=100072&lv3=100176> (29.04.19); WETTER.DE (2019): Wetterlexikon: Aprilwetter. URL: <https://www.wetter.de/cms/wetterlexikon-aprilwetter-2399494.html> (29.04.19); Stern (2019): Sonne, Regen, Schneefall: Warum zeigen alle Wetter-Apps etwas anderes an? URL: <https://www.stern.de/digital/smartphones/wetter-app-warum-zeigt-eigentlich-jede-eine-andere-vorhersage-an-8153322.html> (25.04.19); Headerbild: + Abb. 3: © Anika Blocksdorf